

**Bessere Integration für Jugendliche –
Kanzleramt und Metzelder-Stiftung vereinbaren Zusammenarbeit**

Die Staatsministerin für Integration im Bundeskanzleramt, Frau Prof. Dr. Maria Böhmer, und Christoph Metzelder wollen gemeinsam die Integration von Jugendlichen aus Zuwandererfamilien voranbringen. Schwerpunkt der Zusammenarbeit zwischen der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung und der Christoph-Metzelder-Stiftung „Zukunft Jugend“ soll die Förderung der Bildungs- und Ausbildungschancen von jungen Migrantinnen und Migranten sein.

„Ich freue mich sehr, in Christoph Metzelder einen prominenten Mitstreiter für das wichtige Anliegen zu haben, Jugendlichen mit Migrationshintergrund gute Perspektiven für ihr Leben in unserem Land zu geben“, erklärte die Staatsministerin nach einem Gespräch mit dem Fußball-Nationalspieler im Bundeskanzleramt. „Junge Migrantinnen und Migranten müssen bessere Chancen in der Schule und auf dem Ausbildungsmarkt erhalten, denn es darf nicht so bleiben, dass 40 Prozent von ihnen keinen Berufsabschluss erlangen. Bildung und Ausbildung sind zentrale Voraussetzungen für gelungene Integration und gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen. Gute deutsche Sprachkenntnisse sind die Grundlage dafür. Um das zu erreichen, müssen wir die Anstrengungen der staatlichen Seite und der aktiven Bürgergesellschaft bündeln. Die Christoph-Metzelder-Stiftung leistet dazu mit der Unterstützung von Projekten zur Bildungs- und Ausbildungsförderung einen wichtigen Beitrag. Gemeinsam wollen wir die Integration in unserem Land voranbringen.“

Christoph Metzelder betonte bei dem Gespräch: „Die Zukunft der heranwachsenden Generation in Deutschland ist mir ein besonderes Anliegen. Viele Mädchen und Jungen begegnen mir in meinem Alltag als Spieler, viele junge Fans schreiben mir. Sehr viele bewegt die Frage nach einem sicheren Beruf und die Suche nach einem Platz in der Gesellschaft. Ich möchte mit der Christoph-Metzelder-Stiftung nicht nur materiell helfen, sondern auch dazu beitragen, die gesellschaftliche Diskussion über die Zukunft der Jugend in Deutschland am Leben zu erhalten“, sagte er. „Es ist wichtig, dass alle, die in Deutschland leben, eine Sprache sprechen. Gerade für Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte ist die deutsche Sprache der Schlüssel zu einer

**CHRISTOPH
METZELDER
STIFTUNG**



erfolgreichen Integration in unsere Gesellschaft. Ein Schwerpunkt der Stiftungsarbeit ist es deshalb, bei dieser Integration zu helfen.“

Die Christoph Metzelder - Stiftung „Zukunft Jugend“ begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem schulischen und persönlichen Lebensweg und setzt sich dafür ein, dass sie gleiche Ausgangschancen in Ausbildung und Berufswelt erhalten. Der Fokus der Förderung liegt auf Projekten, die Jugendliche darauf vorbereiten, einen verantwortungsvollen Platz in der Gesellschaft einzunehmen. Die Stiftung unterstützt entsprechende Projekte nicht nur finanziell, sondern möchte sich auch an der gesellschaftlichen Debatte um Jugend, Erziehung, Schule, Ausbildung und Werte in Deutschland beteiligen. Die Stiftung gibt es seit dem 20. Februar 2007.

In ihrem Gespräch erörterten Böhmer und Metzelder verschiedene Möglichkeiten der Kooperation, zum Beispiel beim bundesweiten Netzwerk Bildungspaten, das die Staatsministerin im Laufe des Jahres ins Leben rufen will. Bildungspaten sollen Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien beim Erlernen der deutschen Sprache, in der Schule und in der Ausbildung unterstützen. Angesprochen werden dabei insbesondere Jugendliche aus bildungsfernen Schichten, die im Elternhaus nicht genügend Unterstützung beim Lernen finden können.

Christoph Metzelder ist im Rahmen des Treffens im Kanzleramt mit Jugendlichen der Aktion „DeuKisch“ zusammengetroffen. Unter dem Motto „Zukunft. Gemeinsam. Jetzt!“ arbeiten türkische und deutsche Jugendliche in Berlin gemeinsam für eine bessere Integration. Christoph Metzelder zeigte sich sehr beeindruckt von dem Engagement der Jugendlichen. Schirmherrin der Initiative ist Staatsministerin Prof. Böhmer.